

arznei-telegramm

1-28

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
32. Jahrgang, 9. Februar 2001

ZB MED

2/2001

IM BLICKPUNKT 17

Glukosamin (DONA u.a.) neu zu bewerten?

ÜBERSICHT 18

Behandlung des ischämischen Schlaganfalls

SONDERBEILAGE BSE 21

a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 25

Thromboseprophylaxe vor Flugreisen?

HOX ALPHA: Nomen est Omen?

Immunerkrankungen durch Tierpräparat BAYPAMUN

Immunsuppressivum Tacrolimus extern bei Neurodermitis?

VORSICHT DESINFORMATION 26

Desinformierende Werbung für Makrolid RULID

KURZ UND BÜNDIG 26

Asthma-Dosieraerosole ohne FCKW

Sekundärprophylaxe der Pneumocystis-carinii-Pneumonie

Zu Nutzen und Risiken von Sibutramin (REDUCTIL)

Roxithromycin jetzt als preiswertere Nachfolgepräparate

Tinnitus: Ginkgo-biloba-Extrakt ohne Nutzen

Frankreich: ROHYPNOL wird Betäubungsmittel

NEBENWIRKUNGEN 27

Stopp von Droperidol (DEHYDROBENZPERIDOL)

Schwere Schädigung durch Nevirapin (VIRAMUNE)

NETZWERK AKTUELL 28

Vorsicht: PARKINSON-Mittel Budipin (PARKINSAN)

WARNHINWEIS 28

Arrhythmien unter Levacetylmethadol (ORLAAM)

STICHWORTVERZEICHNIS

Alteplase	19	Glukosaminsulfat	17	ROHYPNOL	27
BAYPAMUN	25	Heparin	19, 25	Roxithromycin	26, 27
BSE	21	HOX ALPHA	25	RULID	26
Budipin	28	Levacetylmethadol	28	Salbutamol-Aerosole	26
CREUTZFELDT-		Nevirapin	28	Schlaganfall	18
JAKOB-Krankheit	23	Nimodipin	20	Sibutramin	27
Droperidol	27	ORLAAM	28	Streptokinase	19
	26	Pentoxifyllin	20	Tacrolimus	25
	25	Piracetam	20	Thrombolysse	19
	27	Pneumocystis-carinii-		Thromboseprophylaxe	25
	27	Pneumonie	26	Tierkörpermehl	21

25.8
1348

ZB MED

Im Blickpunkt

GLUKOSAMINSULFAT (DONA U.A.) – „NEUE ÄRA“ ODER NICHTS NEUES?

Seit wenigen Tagen liegt eine Langzeitstudie mit Glukosaminsulfat (DONA u.a.) bei Arthrose vor – randomisiert, plazebokontrolliert und in einer Peer-Review-Zeitschrift vollständig veröffentlicht.¹ Im Titel des begleitenden Editorials ist vom „Anbruch einer neuen Ära“ die Rede.² Für den Studienleiter scheint bereits festzustehen, dass die Untersuchung das Mittel zum „disease modifying drug“ (Basistherapeutikum) qualifiziert.³

212 durchschnittlich 66-jährige Patienten einer belgischen Poliklinik mit milder bis mäßiger Arthrose des Kniegelenks nehmen an der vom Hersteller gesponserten Studie teil. Sie erhalten bis zu drei Jahre lang täglich 1.500 mg Glukosamin oder Plazebo. 34% brechen die Studie vorzeitig ab. Primärer Endpunkt ist die radiologisch gemessene durchschnittliche mediale Gelenkspaltverengung. Sie unterscheidet sich nach drei Jahren um 0,24 mm zu Gunsten von Glukosamin (95% Konfidenzintervall 0,01 bis 0,48 mm). Die mit Hilfe von visuellen Analogskalen (so genannter WOMAC-Score) erfassten Beschwerden der Patienten haben sich nach drei Jahren gegenüber dem Ausgangsstatus unter Plazebo um 10% verschlechtert, unter Glukosamin dagegen um 12% gebessert.¹

Die Daten werden den Erwartungen, die mit Begriffen wie „neue Ära“ geweckt werden, nicht gerecht. Der primäre Endpunkt „Gelenkspaltverengung“ ist kein Patienten-relevantes Kriterium. Der Surrogatparameter korreliert nur schlecht mit dem klinischen Verlauf einer Arthrose.² Ob sich die Messungen so präzise erfassen und reproduzieren lassen, wie es für einen behaupteten Unterschied von 0,24 mm erforderlich wäre, ist zu bezweifeln.

Vom Einfluss des Glukosamins auf die Beschwerden der Patienten gibt die Publikation ein sehr unzureichendes Bild. Präsentiert werden nur die Ausgangsdaten und diejenigen bei Abschluss der Studie – ein Ausschnitt von geringer Aussagekraft bei einem chronischen Leiden. Dass die dazwischen liegenden viermonatlichen Befragungen³ nicht einmal im Methodikteil der Studie erwähnt werden, weckt – neben eklatanten Unstimmigkeiten zwischen grafischer und tabellarischer Darstellung – Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Publikation.

Zur Frage der Sicherheit trägt die Studie wenig bei. Mit 68 Patienten, die das Mittel bis Studienende eingenommen haben, ist die Datenbasis dafür zu klein.

Älteren Glukosaminstudien wird überwiegend schlechte Qualität bescheinigt (a-t 2000; 31: 33-4). Zwei neuere, 1999 und 2000 publizierte Kurzzeitstudien kommen zu ne-